

Don't know how to tell you

Kai x Miyavi

Von -shiyuu

Kapitel 1:

Titel: Don't know how to tell you

Thema: The Gazette, Miyavi

Genre: Shônen-Ai, Lemon/Lime, Drama

Pairing: Kai x Miyavi

Disclaimer: The Gazette und Miyavi gehören (leider) nicht uns, wir verdienen hiermit kein Geld und das hier hat nichts mit der Wirklichkeit zu tun. Wenn es dennoch so sein sollte, ist das nichts als Zufall.

Warnung: Alles, was ihr hier lest, ist den kranken Köpfen von -shiyuu und -Yukiya-entsprungen. Wir haben die Story als RPG begonnen, fanden sie aber so gut, dass wir sie euch nicht vorenthalten wollten. Yuki hat hierbei Kai geschrieben und ich den Miyavi.^^

Außerdem: Lots of Drama and Schnulz!

Und: Bitte stellt das Essen und Trinken während des Lesens ein, es wird keine Haftung übernommen für Leute, die sich verschlucken. ._. xD

Miyavi hatte sich wirklich lange auf diese Tour gefreut. Seine Erste Coupling- Tour. Endlich musste er mal nicht jeden verdammten Abend allein verbringen. Und natürlich freute er sich besonders, dass er diese Tour nicht mit irgendwem, sondern mit The Gazette bestritt, was bedeutete, dass sein bester Freund mit von der Partie war und das freute ihn natürlich nur umso mehr.

So aufregend er sich das alles auch vorgestellt hatte, es war und blieb eben doch nur eine Tour. Natürlich hatte er trotzdem seinen Spaß an den Konzerten, aber er hatte gedacht, dass sie mehr Zeit gemeinsam verbringen würden, was dann im Endeffekt nicht so war. Schließlich hatten sie ja alle genug zu arbeiten und das machte sich auch bemerkbar. Zwar hatten sie während der ganzen Vorbereitungen für den Abend immer mal ein wenig Zeit zwischendurch, aber wirklich viel war es eben doch nie und über ein paar kurze Wortwechsel ging es meist auch nicht hinaus.

Deshalb hatte er sich auch so sehr auf ihre ersten freien Tage gefreut. Sie hatten gleich drei Tage nacheinander frei und den ersten Abend wollten sie gleich mal nutzen, um mal wieder zusammen feiern zu gehen. Er war ja mit allen Leuten in der PSC mehr oder weniger befreundet, aber mit Kais Band machte das immer besonders

Spaß, da Uruha und Aoi gerne mal einen über den Durst tranken und dann immer für so einige Lacher sorgten.

Gerade waren sie in eine viel versprechend aussehende Bar gekommen und hatten sich mühsam einen Weg durch die Menge gebahnt, bis sie zu einem der VIP- Räume gekommen waren. Während die fünf Jungs von Gazette sich erst einmal alle hinsetzten, erbarmte er sich gleich als erstes und bot an, für sie alle etwas zu trinken zu holen.

Also machte er sich auf den Weg zur Bar und bestellte Getränke für sie alle. Die erste Runde ging auf ihn, wie immer.

Die Tour hatte gerade mal ihren Anfang genommen, doch schon hatten sie einige freie Tage gehabt. Eigentlich war dies ja nichts Störendes und gerade Kai freute sich über diese kurze Pause.

Die letzten Wochen hatte er kaum Schlaf gefunden und so war das Ende vom letzten Konzert ein Versagen seines Kreislaufs gewesen. Zum Glück erst hinter der Bühne, aber der Staff musste ihn trotzdem bis nach hinten tragen.

Nun waren sie in einer Bar.

Es war stickig, warm und der Rauch behinderte die Sicht ein wenig, doch er war es gewohnt.

Er seufzte einmal kurz, doch das war nur ein kleiner Ausrutscher. Eigentlich hatte er sein Sonnenschein- Grinsen aufgesetzt und versuchte sich nichts von seinem Problem anmerken zu lassen.

Ohne es wirklich mitzubekommen, sah er immer wieder zu Miyavi, der gerade an der Bar stand und die Getränke holte... hm... vielleicht sollte man ihm helfen?

Immerhin waren es doch einige Gläser, die er zu schleppen hatte.

Also stand er auf und trat an die Seite seines besten Freundes.

Er schnappte sich so viele Gläser wie er tragen konnte und schenkte dem Solisten noch ein dankendes Lächeln, bevor er sich wieder auf den Weg zurück machte.

Sie hatten es sich in der VIP Lounge gemütlich gemacht, wo auch sonst wenn Ruki dabei war?

Schnell war er die Treppe hoch gelaufen, hatte die Getränke, die er hatte, verteilt und sich auf einem der roten Sofas niedergelassen.

Sein Blick glitt erneut zurück... irgendwo da müsste Miyavi doch bald auftauchen...oder?

Erst jetzt fiel ihm auf, dass er ihm gar nicht hinterhergekommen war.

Miyavi war sehr dankbar, dass Kai auch zur Bar kam und ihm einige der Getränke abnahm. Naja, einige war untertrieben, denn er nahm fast alle mit. Er erwiderte sein Lächeln, blieb aber noch etwas an der Bar und sah ihm hinterher.

Die Gläser hätte er ja eigentlich auch allein geschafft, immerhin waren sie nur 6 Personen und der nette Barkeeper hätte ihm bestimmt gerne ein Tablett mitgegeben. Aber das brauchte er ja nun nicht mehr. Nun stand er also an der Bar mit zwei Getränken.

Er sah kurz zur Tanzfläche. irgendwie war ihm schon die ganze Zeit danach zu tanzen, eigentlich schon seit einigen Tagen, deshalb war er mehr als nur froh, dass sie heute endlich mal weggehen konnten. Alle zusammen. Er hätte es aber auch nicht sonderlich schade gefunden wenn er alleine unterwegs gewesen wäre.

Aber er wollte ja was mit seinen Freunden machen, vor allem mal wieder mit Kai, obwohl er an die gerade keinen Gedanken verschwendete.

Viel mehr interessierte ihn die Tanzfläche, auf der nicht nur wenige hübsche Menschen waren und ihre Körper im Rhythmus der Musik bewegten.

Es juckte ihn regelrecht in den Fingern. Hätte er jetzt die zwei Getränke, die er noch da hatte, zu den anderen gebracht, wäre er wohl eh gleich wieder verschwunden um auf die Tanzfläche zu hüpfen. Und wenn einer von denen noch eine Weile auf sein Bier warten musste, würde er auch nicht sterben.

Er trank einen Schluck und machte es sich dann auf der Tanzfläche 'gemütlich', fand schnell jemanden, der mit ihm tanzte, und das nicht nur so lari fari.

Kai wartete...

Eine Minute... zwei... fünf... zehn... doch Miyavi kam nicht in Sicht.

War er unterwegs verunglückt oder so?

Er drehte den Kopf etwas und sah hinunter zur Bar, doch da, wo Miyavi bis eben gestanden hatte, waren nur zwei Gläser übrig geblieben.

So langsam wurde auch Reita ungeduldig, denn immerhin war es sein Glas, das da unten stand und er hasste es zu warten.

Was folgte, war eine kurze Auseinandersetzung mit Kai, die darin endete, dass dieser runter trottete um ihm sein Bier zu holen.

Mein Gott, er war LEADER! Und trotzdem ließ er sich so herumkommandieren... irgendwas machte er falsch.

Aber so war Kai halt. Viel zu lieb.

Jedoch schwang auch etwas Eigennutz mit, denn so konnte er sich unten noch einmal nach seinem heimlichen Schwarm umsehen. Auch wenn es nicht ganz das war, was er sehen wollte.

Sein Blick glitt über die Tanzfläche, blieb an dem Körper des Solisten hängen, der sich im Takt der Musik an einigen andern Körper rieb. Vielleicht war es ja unfreiwillig... immerhin standen die Leute so gedrängt aneinander, aber Kai wusste selbst, dass er sich das nur einredete.

Miyavi wäre wohl kaum auf die Tanzfläche gegangen, wenn es ihm missfallen würde. Es schnürte ihm die Luft ab ihn so mit einem anderen Mann tanzen zu sehen und versetzte ihm einen Stich ins Herz. Er schnappte sich das Glas und drehte sich weg, um diesen Anblick nicht länger ertragen zu müssen.

Er war so dumm!

Wieso um Himmelswillen musste er sich gerade in ihn verlieben? In seinen besten Freund, der keine sechs Stunden ohne einen Flirt auskommt und jede Nacht jemand anderen im Bett hatte? Seit sie befreundet waren hatte er gerade mal drei Beziehungen gehabt und nur eine ging länger als zwei Monate.

Das war wohl einer der Gründe, weswegen er es ihm nie sagen würde. Miyavi war kein Beziehungsmensch. Er fühlte sich dann immer... wie hatte er es genannt... eingengt. Außerdem... Miyavi stand zwar auf Männer, jedoch nicht auf Kai. Kai war ganz anders als seine anderen Liebhaber, das fing schon damit an, dass Kai kein Fan von One-Night-Stands war.

Etwas geknickt tapste er die Treppe hinauf und kurz bevor er oben war, hob er den Kopf, grinste und überspielte somit wie mies es ihm eigentlich ging.

Er stellte Reita sein Bier hin und setzte sich wortlos wieder hin.

Vielleicht sollte er es so machen wie Uruha und Aoi. Einfach saufen, bis man sich an

nichts mehr erinnert.

Also nahm er sein Glas, prostete den anderen zu und trank einige Schlucke.

Natürlich würde er sich nicht auf das Komasaufen einlassen, denn er hasste keinen Zustand mehr, als besoffen zu sein und leider vertrug er zu wenig also würde es wohl bei ein, zwei Bier bleiben.

Davon, dass Kai noch einmal zurückgekommen war, merkte er nichts, wie denn auch? Immerhin war er ja gerade schwer beschäftigt ^^

Und er hatte auch wirklich Spaß daran. Das brauchte er aber auch irgendwie. Als Ausgleich für die ganze Arbeit, vor allem wenn er auf Tour war. Da war er nach den Konzerten öfter noch mal weg und dann meistens auch ziemlich lange. Aber wenn er dann in sein Bett fiel, dann ging es ihm gut und er konnte einfach nur noch schlafen.

Jetzt wo er mit Gazette zusammen auf Tour war, konnte er nicht jeden Abend weg. Er war ja mit den Jungs befreundet und da machten sie auch mal was zusammen, manchmal traf er sich auch mit Kai allein und sie redeten einfach nur, schließlich waren sie ja beste Freunde. Auch heute waren sie ja zusammen weg, aber er hatte einfach nicht widerstehen können, so gerne er auch mit Kai und dem Rest der Band geredet hätte, das musste noch warten.

Und er ließ die Jungs wirklich lange warten, denn bald schnappte er sich einen der Kerle von der Tanzfläche und verschwand mit ihm in irgendein Hinterzimmer.

Als er eine ganze Weile später wieder da raus kam, war er sichtlich zufrieden. Er richtete auf dem Klo seine Haare und Klamotten wieder ein wenig, ging dann erneut zur Bar um für alle Getränke zu holen.

Mit diesen – der hübsche Barkeeper hatte ihm selbstverständlich ein Tablett gegeben – machte er sich dann wieder auf den Weg in die VIP- Lounge, wo er die anderen antraf und sie entschuldigend anlächelte.

"Hey.. Gomen dass ihr so lange warten musstest. Aber als Entschädigung hab ich noch was zu trinken mitgebracht ", sagte er, stellte die Getränke ab und setzte sich dann in die Mitte der Anderen.

Wo er gewesen war, und vor allem was er da getan hatte, behielt er dann aber doch lieber für sich, auch wenn sich das einige, wie Ruki z.B. bestimmt denken konnten, reden mussten sie darüber ja nun nicht unbedingt, schließlich war das ja seine Privatsache.

Kai hatte versucht sich abzulenken und wurde von Aoi mit einem seiner Trinkspiele überfallen. Eigentlich wollte er sich nicht darauf einlassen, doch was für eine Chance hatte er? Genau, gar keine!

Aoi auf der einen Seite, Uruha auf der anderen und die beiden hielten ihm immer abwechselnd irgendwelches Gesöff unter die Nase.

Nach dem dritten Glas, was irgendeine merkwürdige grüne Flüssigkeit enthielt, hatte er beschlossen dem Ganzen etwas aus dem Weg zu gehen. Er hatte sich sein Bier geschnappt und sich in eine etwas ruhigere Ecke verzogen.

Hier saß er im Schatten, hatte jedoch die perfekte Sicht auf seine Freunde und, wenn er sich etwas drehte, auch auf die Tanzfläche. Jedoch wollte er gar nicht runter sehen. Er musste sich nicht noch selbst Schmerzen zufügen indem er Miyavi dabei beobachtete, wie er mit anderen Typen rum machte.

Einmal wagte er einen Blick, wurde jedoch auf seiner Suche nach Miyavi nicht fündig

und als er dann bemerkte wie Jemand die Treppe hochkam, war ihm auch klar wieso. Kai hob sein Glas und leerte den letzten Schluck in einem Zug. Der Solist hatte ja noch was mitgebracht. Aber danach würde er wohl auf irgendetwas ohne Alkohol umsteigen. Oder vielleicht besser gleich zurück ins Hotel gehen?

Aber nein, er wollte kein Spielverderber sein, eigentlich wollte er auch nur kurz hier in der Ecke sitzen bleiben, doch er saß bestimmt schon dreißig Minuten hier.

Naja, nun war es auch egal.

Er wandte seinen Blick von den Anderen ab, stand auf und stellte sich ans Geländer, nun konnte er ja runter gucken ohne Angst haben zu müssen etwas zu sehen, was er nicht sehen wollte.

Sein Fuß wippte leicht im Takt der Musik mit und er spielte mit dem Gedanken auch einen Abstecher auf die Tanzfläche zu machen. Vielleicht würde es seine Laune ja heben.

Erst hatte er gedacht Kai war jetzt tanzen oder auf Toilette, aber es dauerte nicht lange bis er bemerkte, dass der kleine Drummer am Geländer stand und zur Tanzfläche runter sah.

Er stieß mit den Anderen an, trank einen Schluck. Dann nahm er sein Glas und das neue für Kai mit, stellte sich etwas zu dem Brünetten. Er reichte ihm sein Glas.

"Hier, bitte.", sagte er lächelnd. Dann sah er Kai an. Irgendetwas war komisch an ihm heute, oder bildete er sich das vielleicht nur ein? Wer wusste das schon... nach einer Weile des nur- so- Dastehens ließ er seinen Blick auch noch mal über die Tanzfläche schweifen. Irgendwie hätte er schon wieder Lust auf Tanzen. Und Kai schien es da nicht anders zu gehen, denn er wippte mit seinem Fuß im Takt der Musik mit.

Also beugte er sich etwas zu ihm.

"Willst du tanzen?"

Kais Gedanken drifteten gerade ab, als sich Jemand neben ihn stellte. Er musste nicht mal hinsehen um zu wissen, dass es sein bester Freund war.

"Danke...", meinte er mit einem – für ihn typischen – Sonnenschein- Grinsen. Er trank einen kleinen Schluck, nahm das Glas dann in beide Hände und sah weiter nach unten. Sie standen einfach nur so da... Kai hatte gerade keine Lust zu reden und auch Miyavi schien nicht danach zu sein.

Bis er doch das Wort erhob.

Er erschauerte erst einmal leicht, da ihm der Solist verdammt nahe kam, aber Schluss endlich drehte Kai den Kopf zu ihm und überlegte kurz einen Moment.

Sollte er wirklich mit ihm runter gehen und tanzen?

Aber schließlich nickte er doch.

"Ja, klar, lass runter gehen."

Er ging mit seinem Glas zum Tisch und stellte es auf eben diesem ab, bevor er die Treppen hinunter lief und sich zur Tanzfläche begab.

Kai drehte sich noch einmal um und wartete kurz, bevor er sich in die Masse begab.

Miya musste lächeln, als Kai einwilligte. Er hatte ja gemerkt dass irgendetwas war, aber hier war bestimmt nicht der beste Ort um darüber zu reden, also wollte er ihn etwas ablenken.

Er folgte ihm die Treppen hinunter und dann auch in die Massen.

Er hatte das Gefühl dass die Tanzfläche noch voller geworden war. Vorhin war da bestimmt noch nicht so ein Gedränge gewesen, oder hatte er das da nur nicht mitbekommen? Das konnte gut sein, denn vorhin hatte er ja andere Absichten gehabt, als er hier getanzt hatte.

Aber jetzt wollte er ja mit Kai tanzen. Und das tat er auch, war ja schließlich nichts Ungewöhnliches. Sie hatten zwar schon öfter getanzt, aber definitiv nicht so eng wie jetzt.

Es war zwar ungewohnt, da er mit Freunden sonst nie SO tanzte, aber eigentlich störte es ihn auch nicht. Schließlich war es ja Kai, sein bester Freund. Mit ihm hatte er schon so einiges gemacht.

Eigentlich wollte Kai sich ja beim Tanzen ablenken, indem er mit anderen Leuten tanzte, doch nun war es Miyavi, der ihm gegenüberstand.

Er musste sich aber immerhin keine Gedanken darum machen, dass dieser mit Jemand anderem tanzte, denn er tanzte mit ihm. Mit IHM und mit keinem anderen! Wenn man die Leute, die sich an sie drängten mal ganz außen vor ließ.

Am Anfang hatte Kai noch einige Hemmungen, doch die ganzen Körper um ihn herum, die sich rhythmisch zur Musik bewegten, rissen ihn einfach mit.

Es war schon eine Weile her, dass er mit Jemandem so getanzt hatte und mit Miyavi war es eine Premiere. Doch da dieser sich nicht daran zu stören schien, war es ihm nur recht.

Es war für ihn die Gelegenheit ihm nahe zu sein, ohne dass es irgendjemandem auffiel. Für Kai gab es nur noch ihn und seinen besten Freund. Er vergaß schnell das Gefühl der anderen, blendete sie aus und lauschte nur noch der Musik.

Beim Tanzen sah er Miyavi in die Augen, was wohl ein Fehler war, denn er verlor sich in ihnen.

Ihm erschien das ganze wie ein Traum und er war kurz davor ihn einfach zu küssen, denn Träume hatten keine Konsequenzen, also konnte man tun was man wollte ohne dass es etwas ändern würde...

Kurz bevor er seine Hand erhob um sie seinem besten Freund in den Nacken zu legen und ihn zu küssen, fing er sich jedoch wieder. Ihm wurde plötzlich schwarz vor Augen, sodass er etwas schwankte und sich an Miyavi lehnen musste.

Heute war einfach nicht sein Tag.

Es gefiel ihm wirklich gut so mit Kai zu tanzen und Kai schien es da ähnlich zu gehen. Warum hatten sie bloß vorher noch nie so miteinander getanzt? Vielleicht ja weil sie Freunde waren, beste Freunde sogar...

Naja, eigentlich konnte es ihm ja egal sein. Hauptsache sie tanzten jetzt und hatten Spaß daran.

Er bemerkte, dass Kai mit den Gedanken wohl ganz woanders war, sagte aber nichts dazu, auch nicht als der Kleinere ihn so unentwegt ansah, ihm direkt in die Augen blickte.

Das war eine unbeschreiblich seltsame Situation, denn so intensiv hatten sie sich noch nie in die Augen gesehen. Irgendetwas hinderte ihn daran, einfach wieder wegzusehen. Kai hatte wirklich hübsche Augen, wie ihm auffiel. Sicherlich war ihm das auch vorher schon bewusst gewesen, doch jetzt... jetzt nahm er das zum ersten Mal

bewusst wahr.

Er erschrak etwas, als Kai sich mit einmal mal so an ihn lehnte und sogar leicht schwankte. Natürlich hielt er ihn fest und sah ihn sofort besorgt an.

"Hey... Alles okay mit dir?", fragte er gegen die Musik an. Er merkte, dass Kai wohl etwas schwach auf den Beinen war, also legte er vorsichtig die Arme etwas um ihn, um ihn so besser halten zu können. Er wollte ja nicht, dass sein bester Freund jetzt einfach so umkippte.

"Komm, wir gehen besser von der Tanzfläche..."

Einige Momente blieb Kai einfach so an Miyavi gelehnt stehen, hatte die Augen geschlossen und versuchte seine Atmung wieder zu beruhigen. Es drehte sich alles, aber mit der Zeit ging es wieder.

Er löste sich von seinem besten Freund, nickte kurz und machte sich dann daran, die Tanzfläche zu verlassen. Eigentlich war soweit wieder alles ok, doch als er sich nach draußen begab, aus er Masse heraus, nicht aus der Bar, merkte er, dass es nicht so war.

Kai hielt sich am Geländer fest, drehte sich um und lehnte sich dagegen. Ihm war heiß, verdammt heiß sogar.

Deswegen strich er sich einmal über die Stirn, er war total verschwitzt.

Er schloss noch einmal kurz die Augen, bevor er sich vom Geländer abstieß und versuchsweise ein paar Schritte ging.

Miyavi folgte ihm natürlich. Er merkte ja, dass es Kai alles andere als gut ging, da konnte er ihn jetzt nicht einfach so alleine lassen.

Er fand den zierlichen Drummer dann am Geländer gelehnt, als auch er sich durch die Massen gekämpft hatte. Natürlich sah er wie verschwitzt Kai war und das kam eindeutig nicht nur vom Tanzen, denn so lange hatten sie ja nun noch nicht getanzt.

Er ging zu seinem besten Freund und hielt ihn etwas am Arm fest, als Kai versuchte zu gehen. Das konnte ja gar nicht gut gehen...

"Ich bring dich besser nach Hause, hai?", fragte er vorsichtshalber. Aber wenn Kai jetzt etwas dagegen sagt, würde er eh nicht auf ihn hören. Er gehörte jetzt definitiv ins Bett und nirgendwo anders hin.

Kai war froh, dass Miyavi bei ihm war, das gab ihm eine gewisse Sicherheit, denn wenn er jetzt noch mal umgekippt wäre, Miyavi wäre da gewesen. Und auf seinen besten Freund konnte er sich verlassen.

"Du meinst ins Hotel.", meinte er leicht grinsend, nickte dann aber.

"Ist wohl besser... Ne Mütze schlaf und dann ist Morgen wieder alles ok. Aber du musst mich nicht bringen, ich schaff das schon alleine."

Da sie nun nicht mehr ganz so nahe an den Boxen und den anderen Menschen waren, musste Kai auch nicht so schreien, damit Myv ihn verstand.

Außerdem standen sie verdammt nahe beieinander, fast schon zu nahe.

Kai überspielte die leichte Nervosität, die in ihm aufstieg so gut es ging, doch darin war er gut. "Ich glaub denen da oben müssen wir nicht mehr Bescheid sagen, Aoi und Uruha werden total breit sein und Ruki und Reita werden sie irgendwie zurück bringen..."

Er wedelte etwas mit der Hand in die Richtung und machte sich dann langsam auf den Weg zum Ausgang.

Miya seufzte leise auf als Kai auch schon los wollte.

"Hey, warte!", meinte er nur und eilte ihm hinterher.

Als er ihn eingeholt hatte, ging er neben Kai weiter, sah ihn mit einer hochgezogenen Augenbraue an.

"Ich komme mit, damit das klar ist!", meinte er noch einmal und fasste Kai am Arm, damit sie sich nicht verloren, schließlich war nicht nur auf der Tanzfläche ein ziemliches Gedränge.

Als sie dann aber endlich draußen waren, atmete er die klare Luft ein und lächelte leicht. "Ich ruf uns ein Taxi, hai? Oder willst du lieber gehen?" Es konnte ja immerhin sein dass ihm die frische Luft jetzt gut tat...

Kai spürte einen leichten Druck am Arm, drehte den Kopf nach hinten und sah wie erwartet seinen besten Freund. Er lächelte und draußen angekommen atmete er erstmal tief ein.

Die Luft hier draußen war klar, zumindest klarer. Kein Rauch, der einem die ganze Zeit die Sicht nahm, keine grölenden Leute, die einem irgendwelche Worte ins Ohr schrien. Es war ruhiger und sofort fühlte Kai sich besser.

Zusammen mit Miyavi ging er noch ein paar Schritte beiseite um den Eingang nicht zu blockieren und stimmte dem Solisten dann zu.

"Ja~ Taxi hört sich gut an."

Während Miyavi sein Telefon rausholte, was schon eher einem kleinen PC glich, um das Taxi zu bestellen sah Kai sich um.

Irgendwie schien es so, als würden alle Leute in den Club strömen, obwohl es hier noch sehr viele andere gab...

Die Leute wirkten nicht so hektisch wie in Tokyo, aber es war trotzdem ein ziemlicher Tumult. Allein vom Zusehen wurde ihm schon wieder etwas schwindelig und so sah er lieber nach oben.

Er seufzte leise, denn endlich hatte er mal wieder Zeit, wenn auch nur kurz, um sich die Sterne anzusehen. Dann konnte er immer seinen Gedanken nachgehen und ein paar Tagräume ausleben. Doch er musste aufpassen, immerhin war er nicht alleine und Miya brauchte ja nun auch nicht ewig um ein Taxi zu bestellen.

"Danke...", meinte er lieb und sah den Solisten lieb an. "Ich bin froh, dass du mitkommst."

Eigentlich wollte er von Anfang an, dass Miyavi ihn begleitete, doch er wollte ihm auch nicht den Abend versauen.

Miyavi bestellte also ein Taxi. Es dauerte ziemlich lange bis er das Gespräch beenden konnte. Der Taxifahrer schien keine Ahnung zu haben welchen Club er meinte, was ihm ein ziemliches Rätsel war, so ein Andrang wie hier herrschte. Aber letztendlich konnte er dem Fahrer dann doch verklickern wo er hinmusste und so wandte er sich wieder Kai zu.

"Kein Problem~", meinte er leicht lächelnd und stellte sich zu ihm. "Ist doch selbstverständlich...", fügte er noch hinzu, denn das war es auch. Kai war sein Freund

und wenn es ihm nicht so gut ging, war er für ihn da. Da konnte er gar nicht anders. "Ich hoffe nur der Fahrer braucht nicht so lange..." meinte er dann leise denn heute Nacht war es ziemlich frisch. Er sah zu Kai. "Ist dir kalt? Dann geb ich dir meine Jacke...", sagte er lieb. Denn er wusste ja was Kai für eine Frostbeule sein konnte, vor allem wenn es ihm nicht so gut ging.

Er war gerade dabei seine Zigarettenschachtel aus seiner Hosentasche zu fischen und sich einen Glimmstängel anzuzünden, als Miyavi das Gespräch mit dem, anscheinend, minderbemittelten Taxifahrer beendete.

Er nahm die Kippe aus dem Mund, die er sich gerade anzünden wollte.

"Nein, danke. Sonst wirst du ja krank."

Kai freute sich, das Miya so um ihn besorgt war, doch er war schon angeschlagen, da musste es seinem Freund nicht auch noch so ergehen.

Mit dem Rücken an die Hauswand gelehnt suchte er nach seinem Feuerzeug. Irgendwo musste es doch sein...

Er hatte es doch eingesteckt. Da war er sich ganz sicher!

Frustriert seufzte er, musste heute alles schief gehen?

Ohne überhaupt zu fragen ob sein Gegenüber was zum anzünden dabei hatte, steckte er das Ding wieder weg. Er wollte ja eigentlich aufhören zu rauchen. Eigentlich wollte er aber auch nicht zeigen, wie mies es ihm ging, doch auch das hatte er gründlich in den Sand gesetzt.

"Miya?", begann er leise und sah erst bei den folgenden Worten zum Größeren auf.

"Knuddelst du mich?"

Sein Verlangen nach dem „Älteren“ stieg mit jeder Minute, die er in seiner Nähe verbrachte und es würde sicherlich nach einer Umarmung noch schlimmer werden, doch er brauchte das jetzt einfach. Denn in dem Moment, in dem Miyavi seine Arme um ihn schließen würde, würde es ihm besser gehen und aus diesem Moment würde er Kraft schöpfen können für alles was kommen würde.

Und auch sein Lächeln könnte wieder scheinheilig strahlen.

Miyavi seufzte leise, als Kai ablehnte. So schnell würde er schon nicht krank werden, bei so was war er sehr abgehärtet. Aber er nickte nur leicht, sagte sonst nichts weiter dazu.

Er betrachtete Kai noch einen Moment, dann beschloss er seine Worte mal schlicht und einfach zu ignorieren und ihm trotzdem seine Jacke zu geben. Er zog sie sich aus, gerade als Kai ihn wieder ansprach.

Neugierig sah er zu ihm.

"Hai?"

Als er dann seine Frage hörte, musste er lächeln. Kai wollte also knuddeln? Dagegen hatte er absolut nichts einzuwenden.

"Aber natürlich~", meinte er daher sanft lächelnd und kam einen Schritt dichter zu Kai. Dann legte er ihm seine Jacke um die Schultern, ehe er ihn dichter an sich zog und die Arme um ihn legte.

Er lächelte noch immer. Kai war sein bester Freund, aber er konnte manchmal wirklich so süß sein, dass er das schon beinahe vergaß. Das war wohl auch der Grund dafür warum er das jetzt tat - nicht dass es sich nicht gut anfühlte oder so, aber Kai war eben der einzige, den er ab und an mal knuddelte oder so, und wenn es dem Anderen

so offensichtlich schlecht ging, wie jetzt, dann machte er das doch gerne und hoffte, dass ihn das wieder ein wenig aufmunterte.

Kais Stirn kräuselte sich etwas und seine Augenbrauen zogen sich zusammen, als er sah wie sein Freund sich die Jacke auszog. Er hatte doch gesagt, er wollte sie nicht haben... obwohl... wenn er ehrlich war wurde ihm schon ein bisschen kalt.

Myv kannte ihn einfach zu gut, zumindest bei bestimmten Sachen.

"Danke...", gab er leise und etwas kleinlaut von sich als er ihm die Jacke umlegte und ihn in seine Arme zog.

Sofort erwiderte er die Umarmung, bettete seinen Kopf an seiner Brust und schloss die Augen.

Mit seinen tiefen Atemzügen sog er den Duft des Anderen ein und genoss die ganze Situation, obwohl er genau wusste, dass sie keinerlei Bedeutung hatte.

Miya war besorgt um ihn und eigentlich hasste er so etwas, aber im Moment war das Gefühl einfach nur schön, denn er war ihm so nahe wie lange nicht mehr.

Kai hatte keine Ahnung wie lange sie da so standen, doch irgendwann hielt neben ihnen das Taxi und sie mussten sich voneinander lösen.

Er zog die Jacke etwas enger um sich und stieg zusammen mit dem Größeren ein.

Die Fahrt zum Hotel würde nicht lange dauern und dann wäre er wieder alleine, allein in einem verdammt großen Zimmer. ... Aber er war es ja gewohnt und wie er es sich selbst versprochen hatte, lächelte er nun etwas, denn diese kurze Umarmung hatte ihn wirklich wieder etwas aufgeheitert.

"Kein Problem...", flüsterte er beinahe nur noch und zog den Körper des Kleineren noch etwas näher an sich.

Auch er bemerkte gar nicht wirklich wie die Zeit verflog, als auf einmal das Taxi neben ihnen anhielt. Wohl oder Übel mussten sie sich jetzt voneinander lösen, auch wenn er das gerade irgendwie nicht wollte.

Ein leises Seufzen verließ seine Lippen als er sich in das Taxi setzte. Er saß hinten, neben Kai und obwohl die Fahrt wirklich nicht sonderlich lange dauerte, legte er einen Arm um ihn und zog ihn etwas näher an sich.

Mittlerweile kannte er ihn gut genug um auch abschätzen zu können, wann es ihm schlecht ging. Kai zeigte das ja meist nicht, weil er niemanden mit seinen Problemen belasten wollte, aber genau dafür waren Freunde nun mal da und das zeigte er Kai dann auch gerne. Schließlich hatte er ihn ja gern.

Während der Fahrt sagte er nichts mehr, er wusste auch gar nicht was, aber das schien nicht von Nöten zu sein.

Bald hielt das Taxi vor dem Hotel an. Er bezahlte ihren Taxifahrer, der wohl doch gar nicht so dumm zu sein schien wie er vorhin am Telefon gedacht hatte -das konnte natürlich auch daran liegen dass er mit jemand anderem telefoniert hatte-, und stieg dann mit Kai aus.

Gemeinsam ging er mit Kai ins Hotel. Die 5 Jungs von Gazette waren ein Stockwerk über ihm untergebracht, warum auch immer.

"Ich bring dich noch zu deinem Zimmer hai?", meinte er lieb und lächelte leicht. Er wollte schließlich sicher gehen dass Kai sich gleich ins Bett legte. Ein paar Konzerte hatten sie ja immerhin noch vor sich und er wusste ja wie sehr der Drummer es hasste krank zu sein, vor allem wenn es gerade so überhaupt nicht in den Terminkalender

passte.

Sie standen gerade am Aufzug als Miya ihm anbot, ihn noch bis nach Oben zu begleiten.

Kai schüttelte leicht den Kopf, was er so gleich wieder bereute, denn daraufhin schwankte er etwas. Er musste sich mit einer Hand an der Wand abstützen, aber es ging schon, denn so schlimm war es nicht und gleich würde er ja eh im Bett liegen.

"Es geht schon, bis zum Zimmer schaff ich es schon noch alleine.", er lächelte ihn an, doch anhand von MYVs Blick sah er schon, dass es zwecklos war.

Resigniert seufzte er", Aber eigentlich ist es doch eh egal was ich sage, oder?"

Es machte "DING" und der Fahrstuhl war da, sodass sie gleich einsteigen konnte. Außer ihnen war niemand im Fahrstuhl, dafür war es wohl zu spät. Aber wie spät genau war es eigentlich?

Aus der rechten Hosentasche holte er sein Handy raus, doch als er auf's Display sah war es schwarz, der Akku war wohl leer. Naja sobald er auf dem Zimmer war, würde er ja auf die Uhr sehen können.

"Tut mir leid.", kam es leise von Kai, als ihm bewusst wurde, dass er sich noch gar nicht für den versauten Abend entschuldigt hatte.

Erstmal sagte er nichts, doch als Kai dann fragte ob es überhaupt einen Sinn hatte etwas dagegen zu sagen, musste er leicht grinsen.

"Stimmt genau!", meinte er nur und lächelte ihn dann wieder an.

Sie stiegen zusammen in den Fahrstuhl. Normalerweise hätte er ja die Treppen genommen, aber da es Kai gerade nicht so gut ging, war das so wohl besser. Der Kleinere musste jetzt einfach nur noch ins Bett und schlafen. Morgen würde es ihm hoffentlich wieder besser gehen.

Als Kai auf sein Handy blickte wurde auch ihm bewusst dass er jegliches Zeitgefühl verloren hatte. Es war bestimmt schon mitten in der Nacht, aber eigentlich war es auch egal. Sie hatten ja jetzt noch 2 freie Tage bis zum nächsten Konzert, da konnten sie ja ruhig mal ein wenig länger feiern und dann einen ganzen Tag im Bett verbringen. Wen störte das schon?

Als er dann Kais leise Entschuldigung vernahm, sah er ihn fragend an.

"Was denn?", fragte er leise. Er kam gar nicht auf die Idee dass Kai diesen Abend meinte, denn an und für sich war er ja schon gut gewesen. Sie hatten ein klasse Konzert hinter sich gebracht und im Club Spaß gehabt, sich ein wenig ausgetobt. Da war das jetzt ja wohl kein Weltuntergang...

Zwischen ihnen war es wie so ein Spiel geworden. Miyavi bot Kai etwas an, er lehnte ab und egal was es war, Miya hatte seinen eigenen Kopf und würde diesen auch durchsetzen.

Deswegen erwiderte er auch das Lächeln seines Gegenübers.

Die späte Zeit hatte aber auch etwas für sich, denn sie konnten durchfahren, niemand hielt den Fahrstuhl an, niemand stieg dazu und es stieg natürlich auch keiner von ihnen aus.

Ein wenig Unverständnis lag in seinem Blick, als Myv ihn so fragend ansah und anscheinend nicht verstand, wofür er sich entschuldigt hatte.

"Naja... für den Abend... Ich weiß wie sehr du Clubabende genießt und in letzter Zeit

hatten wir es ja durch die Konzerte nicht geschafft in irgendwelche Bars zu gehen. Dann haben wir mal die Zeit dazu ... und es kommt sowas."

Kai war sichtlich geknickt deswegen, obwohl er genau wusste, dass sein bester Freund ihm das nicht übelnehmen würde, denn es kam selten vor, dass sein Kreislauf so mit ihm umsprang. Zumindest wenn sie zusammen unterwegs waren.

Aber er hatte sich heute wohl ein bisschen übernommen, schon nach dem Konzert hätte er sich hinlegen müssen und sich mal richtig ausschlafen müssen. Doch die Verlockung mal wieder etwas mehr Zeit mit seinem heimlichen Schwarm zu verbringen war größer gewesen als seine Vernunft.

"Aber ich mach's wieder gut, ok? Wenn wir wieder zu Hause sind koch ich einen Abend für dich.", da fiel Kai etwas ein. Miyavi hatte doch bald Geburtstag und sie hatten noch gar keine Zeit gehabt darüber zu reden.

"Was ist eigentlich mit deinem Geburtstag?"

Als Kai ihm dann erklärte wofür er sich entschuldigt hatte, winkte er leicht lächelnd ab.

"Nun mach dir mal darüber keine Gedanken. Schließlich hatten wir ja auch so unseren Spaß und du bist mir nun mal wichtiger als ein Abend in irgendsonem Club, verstanden?", fragte er ihn lächelnd und sah dann auf die Anzeige. Brauchte der Fahrstuhl immer so lange? So hoch oben hatten sie ihre Zimmer doch gar nicht...

Dann kam Kai mit seiner wieder Gutmachung und dem Kochen, woraufhin er nur grinsen konnte.

"Du brauchst zwar nichts gutzumachen... aber Kochen kannst du trotzdem gerne~", meinte er lieb. Er liebte es einfach wenn Kai kochte. Er war ja auch der Einzige von seinen Kollegen aus der PSC, der das so richtig gut konnte. Sicherlich bekam er selbst auch mal Ramen oder so was hin, aber das war ja nichts im Vergleich zu dem, was Kai so manches Mal zauberte, wenn er denn die Zeit dazu hatte.

"Und.. was soll mit meinem Geburtstag sein? Bisher habe ich noch nichts weiter geplant...", meinte er dann wie beiläufig und zuckte leicht mit den Schultern.

Endlich machte der Fahrstuhl dann PLING und die Türen öffneten sich, sodass sie aussteigen konnten. Das taten sie dann auch. Er wollte Kai schnellstmöglich in sein Bett verfrachten. Dann konnten sie seinetwegen ruhig noch etwas miteinander reden, Hauptsache Kai legte sich ins Bett. denn wenn er noch lange hier so umher rennen würde, wäre das bestimmt nicht von Vorteil für seinen Körper.

Es war klar, dass Miyavi so reagieren würde, doch Kais Gewissen würde sich lautstark beklagen, hätte er sich nicht entschuldigt.

Auch er wunderte sich über den Fahrstuhl, aber vielleicht fuhr das Ding in der Nacht auch einfach nur langsamer um Strom zu sparen oder einfach nur, damit es leiser war. Immerhin waren sie ja in einem Hotel, was nicht gerade billig war.

"Hm... du brauchst sowieso mal wieder Jemanden der für dich kocht. Denn du kannst dich ja nicht die ganze Zeit nur von Ramen und Fertiggerichten ernähren. Willst du nicht mal wieder mehr als 2 Tage mit ein und der Selben Person schlafen?"

Eigentlich war es nichts, worüber Kai wirklich reden wollte, denn er wollte nicht, dass Miyavi mit Jemand anderem zusammen war, doch er hatte den Gedanken schon lange verworfen, dass sein bester Freund seine Gefühle jemals erwidern würde, also sollte er wenigstens mit einer anderen Person glücklich werden. Irgendwann würden auch

seine Gefühle für den gutaussehenden Sänger verschwinden, zumindest hoffte er das. "Wie du hast noch nichts weiter geplant? Sag bloß du willst schon wieder nicht feiern?"

Kai war sichtlich überrascht darüber und blieb kurz stehen, um Miyavi zu mustern. Dann lief er jedoch weiter, drehte sich zu seiner Tür, zückte die Karte und öffnete diese.

Seine Schuhe zog er ordentlich aus und stellte sie an den Rand, denn er hasste Unordnung, selbst in Hotels.

Er ging einfach mal davon aus, dass Miyavi reinkommen würde und die Tür zumachte, deswegen ging er schon mal weiter.

Als nächstes zog er die Jacke aus und hängte diese an die Garderobe.

Als er diese Frage hörte musste er doch schon schlucken. Aber mit wem er schlief und vor allem wann und wo war ja seine Sache. Das konnte Kai ja egal sein auch wenn er sein bester Freund war. Und da er jetzt keinen Streit wollte oder so etwas sagte er dazu lieber gar nichts, oder nur wenig.

"Ich bin momentan ganz zufrieden so...", sagte er nur leise und wollte das Thema dann lieber wieder wechseln.

Und dann standen sie auch schon vor Kais Tür. Er wartete bis der kleine Drummer seine Schuhe ausgezogen hatte und er wusste ja auch was für ein Ordnungsfanatiker er war, also stellte er seine Schuhe dann auch ordentlich neben die Tür, nachdem er sie ausgezogen hatte. Dann schloss er diese und folgte ihm rein.

"Eigentlich hatte ich das nicht vor...", sagte er dann um nochmal auf seinen Geburtstag zurück zu kommen.

"Ich werd doch eh wieder nur ein Jahr älter. Außerdem.. mit wem sollte ich das schon groß feiern?", fragte er und ließ sich auf einem Sessel nieder und kramte nun nach seinem Handy um sich nun mal einen Überblick zu verschaffen wie spät bzw. früh es schon wieder war.

Kai bemerkte, wie sich die Stimmung seines Freundes veränderte, deshalb schluckte er runter, was er eigentlich noch zu dem Thema sagen wollte.

Obwohl er sich eh keine Hoffnungen machte, tat es weh zu hören, dass Miyavi auch gar keine Beziehung wollte, denn es machte ihm noch deutlicher, dass aus ihnen niemals in diesem Leben etwas werden würde.

Er ging zum Fenster rüber und zog gerade die Vorhänge zu, als ihm auffiel, dass er ja eigentlich noch eine Rauchen wollte. Aber gut, das konnte er auch nach dem Aufstehen machen, so abhängig war er dann doch nicht und Miyavis Gesundheit wollte er ja auch nicht belasten.

Er ging gerade an den Schrank ran und stand ein paar Minuten davor. Eigentlich wäre es jetzt gut noch einmal duschen zu gehen, bevor er sich ins Bett legte, doch heißes Wasser wäre jetzt wohl nicht das Beste. Also holte er sich sein Schlafshirt raus.

Es störte ihn nicht, dass Miyavi ihm dabei zusah, wie er sich umzog, denn er hatte ihn schon oft genug nur in Shorts bekleidet gesehen.

Sofort verstaute er das getragene Shirt in seiner Waschtüte. Er war gerade dabei sich die Hose zu öffnen, als ihm sein Kulturbeutel in die Augen sprang, natürlich nicht wörtlich gemeint.

Schnell war er mitsamt seiner Klamotten auf seinem Arm gelandet und Kai

schlenderte ins Bad.

Der Drummer beeilte sich mit Zähneputzen und allem Anderen und nutzte das gleich um sich umzuziehen bevor er zu seinem Freund zurückkam und sich auf die Couch sinken ließ.

"Also, um noch mal zu deinem Geburtstag zu kommen. Ich will nicht, dass du an deinem Geburtstag Stunden lang im Studio hockst oder dich mit irgendeinem Fremden vergnügst, denn dafür hast du an anderen Tagen doch noch genug Zeit.

Es gibt viel zu wenige Anlässe um zu feiern und wir sehen uns auch verdammt selten. Wir könnten ja zusammen was unternehmen, wenn du nicht willst, dass die halbe PSC kommt..."

Sein Mund war schneller als seine Gedanken, denn einen Satz hätte er wirklich weglassen können. Er wollte Miyas Liebesleben ja nicht kritisieren, zumindest nicht so, aber er war etwas angefressen wegen vorhin.

Immerhin hatte er einen passenden Abschluss gefunden, denn sie hatten wirklich in letzter Zeit wenig zusammen gemacht. Natürlich sah man sich ein paar Mal in der Company, doch auf Arbeit hatten sie beide wenig Zeit und für mehr als ein kurzes ‚Hallo‘ und ‚Tschüss‘, reichte es da selten. Mit viel Glück kam noch ein ‚Wie geht's dir?‘ zustande, aber dann musste wirklich schon Pause sein.

Er warf also einen Blick auf sein Telefon und erschrak als er sah wie spät es tatsächlich schon war. In ein paar Stunden würde es schon wieder hell werden. Kurz musste er an den Rest von Gazette denken, die bestimmt immer noch in dem Club waren und sich einen ansoffen. Aber was sollte es ihn stören.

Er packte sein Handy wieder weg und sah, wie Kai sich gerade seines Shirts entledigte. Er kam nicht umhin ihn etwas anzusehen, denn er war ja schon hübsch anzuschauen, keine Frage. Das war ihm auch schon länger klar. Irgendwie war es schon ziemlich lange her, dass er ihn so halbnackt gesehen hatte, ging es ihm durch den Kopf. Naja, eigentlich war es auch egal. Dann war sein bester Freund halt auch sehr attraktiv. Konnte ja nur gut sein. Vielleicht sollten sie mal alleine miteinander weggehen. Sie wären bestimmt der Blickfang des Abends, wenn sie es denn drauf anlegen sollten.

Er wartete brav, während Kai im Bad zugange war, und als er dann wenig später wieder zu ihm kam und sich zu ihm setzte, sah er ihn an. So langsam wurde er müde...

Als Kai schon wieder davon anging, dass er sich mit Fremden vergnügte, hob er eine Augenbraue. Er war doch vorhin schon mit Absicht nicht auf das Thema eingegangen, warum musste er also schon wieder darüber sprechen?

Er seufzte nur, denn irgendwie hatte Kai ja recht. Einen One-Night-Stand konnte er immer, wirklich immer haben. Aber mit Kai hatte er schon lange nichts mehr gemacht. Vielleicht wurde es wirklich mal wieder Zeit dafür...

"okay.. wenn du willst dann machen wir beide was zusammen...", sagte er deshalb wieder leicht lächelnd. Zwar hatte er auch nichts dagegen wenn die halbe PSC bei ihm auftauchte, da er auf solche Partys und Saufgelage stand und das ab und an mal gebrauchen konnte, aber er war sich bewusst wie wichtig es Kai war mal wieder was nur zu zweit zu unternehmen.

"Und was schwant dir so vor?", fragte er leicht schmunzelnd und setzte sich etwas anders hin, rutschte so unwillkürlich dichter zu ihm heran.

Kai hatte ganz vergessen, dass er auf die Uhr sehen wollte und nach kurzer Zeit des

Sitzens musste er auch schon gähnen. Er hielt sich die Hand vor den Mund und sah seinen Gegenüber etwas müde an. Solange wie er rumlief oder irgendetwas zu tun hatte, bemerkte er nie, wie müde und geschafft er wirklich war, doch sobald er erstmal saß und nichts weiter tat, machte ihm sein Körper nur allzu deutlich, dass er ihn überlastete.

"Naja wenn du nicht willst, dann nicht. Ich will dich ja nicht dazu nötigen mal wieder etwas mit deinem besten Freund zu unternehmen...", Kai versuchte etwas zu schmollen, doch man sah ihm an, dass es nur gespielt war.

"Ich weiß nicht... wir könnten die Clubs unsicher machen ins Kino gehen, oder uns einfach einen schönen Abend zuhause machen und mal wieder DVDs gucken. Dann könnt ich auch gleich für dich kochen."

Kai Lächelte nun wieder und zwar so, wie es jeder von ihm kannte, denn er freute sich jetzt schon darauf.

Sein Kopf wurde irgendwie immer schwerer, sodass er sich noch mehr seitlich setzte, ein Bein auf die Couch, das andere runter hängend und seinen Kopf auf dem Arm abstützend, den er auf der Lehne abgesetzt hatte.

Natürlich merkte er dass Kais Schmollen nur gespielt war. Wenn Kai sauer war dann aber richtig. Er hatte ja bekanntlich eine hohe Schmerzgrenze was das anging, und die hatte Miyavi zum Glück noch nie überschritten. Zumindest nicht dass er wüsste...

"mh...", sagte er nur leise und überlegte etwas, ließ seinen Blick dabei durch den Raum schweifen, blickte dann aber wieder zu Kai, der es sich etwas bequemer gemacht zu haben schien. Auch er legte die Beine hoch, und zwar auf den Tisch vor der Couch und verschränkte die Arme hinter dem Kopf.

"Clubs und das alles klingt echt verführerisch~"; begann er dann. "Aber ich glaub es wäre ganz gut wenn wir mal wieder nur was für uns machen, also einen DVD-Abend oder so ^^ Und wenn du mir deine Kochkünste schon so aufdrängst..." Ein breites Grinsen legte sich auf seine Lippen, denn eigentlich liebte er Kais Kochkünste ja. "... dann kann ich natürlich nicht nein sagen~"

Er lächelte, denn auch er freute sich mittlerweile schon sehr darauf.

"Ok. Dann ist es beschlossene Sache. An deinem Geburtstag komm ich zu dir und koch für dich und dann haben wir einen Abend für uns."

Kai konnte es gar nicht mehr erwarten und rutschte unruhig von einer Seite auf die andere.

Auf einmal überkam ihm aber wieder dieses Gefühl und er musste Gähnen. Es war wohl doch schon recht spät und so langsam sollte er sich vielleicht doch überlegen in das weiche Bett zu krabbeln, aber... er wollte soviel Zeit wie möglich mit seinem Freund verbringen, da würde er ihn nie freiwillig wegschicken. Das war eine ganz schöne Zwickmühle, jedoch konnte er ihn ja auch kaum bitten zu bleiben und die Nacht mit ihm zu verbringen, natürlich nur neben ihm im Bett. Ohne irgendwelche Hintergedanken, denn auch wenn er etwas getrunken hatte, genug um solch einen Fehler zu begehen war es noch nicht gewesen.

"Ja okay~", bestätigte Miyavi noch einmal und lächelte.

Er betrachtete Kai etwas und natürlich merkte er wie müde er schon sein musste. Er

war auch ziemlich fertig mittlerweile, und auch wenn er getrost noch etwas hier mit ihm sitzen bleiben konnte ohne einzuschlafen oder so, er hatte Kai ja eigentlich nur ins Bett bringen gewollt, und nun waren sie schon eine Weile hier und im Bett befand er sich immer noch nicht.

"Vielleicht sollte ich langsam gehen..." meinte er leise und streckte sich kurz ehe er aufstand.

"Und du gehst ins Bett!", meinte er lieb und sah Kai abwartend an. Bis er im Bett liegen würde blieb er bestimmt noch hier. Nicht dass der kleine Drummer sich doch noch wieder mit was anderem beschäftigte. Das Bett war der einzige Ort wo er jetzt hingehörte.

Kai war etwas verwirrt, als Miya so plötzlich auf das Thema ‚Schlafengehen‘ zuspochen kam. Doch er sah nur etwas bedropt nach unten und stand dann ebenfalls auf.

"Ja... ich geh ja schon. Aber nur wenn du mir noch eine Gute- Nacht- Geschichte vorliest.", meinte er grinsend, als er neben dem Bett stand und in der Hand auf einmal ein kleines Büchlein hielt.

Er wedelte kurz damit und lies es wieder in der Schublade verschwinden, denn es war ja nur als Scherz gemeint und es war das neue Testament gewesen, was ja in jedem Hotelzimmer rumlungerte.

Als Kai darauf wartete, dass Miyavi sich aus dem Zimmer gesellen würde, fiel ihm auf, dass dieser wohl nicht eher gehen würde, bevor Kai auch wirklich im Bett liegen würde und so schlug er die Bettdecke zurück und krabbelte ins Bett.

"Gut so Mama?"

Noch immer grinste er, denn eigentlich war das wie verkehrte Welt. Normalerweise wurde Kai doch immer als Mama bezeichnet und er war es, der Miyavi ins Bett steckte, wenn dieser zu besoffen war oder einfach nur krank.

Aber das machte er natürlich auch mit seinen Bandkollegen nicht anders.

Schon nach wenigen Sekunden, in denen er sich einfach nur ins Bett gelegt hatte, merkte er wie seine Augen immer schwerer wurden... und schwerer und schwerer. Er war wirklich müde. Hundemüde sogar und nun würde er sich ausschlafen. Er bekam es nicht mal wirklich mit, dass Miyavi das Zimmer verlassen hatte, oder? Hatte er ihm noch eine Gute Nacht gewünscht? Zumindest fühlte es sich in seinem Unterbewusstsein so an, als hätte er ihm noch irgendwas zugerufen, bevor dieser das Zimmer verlassen hatte. Er hoffte nur, dass es nicht ein ‚Ich liebe dich‘ gewesen war. Obwohl er das bestimmt jetzt nicht mehr ernst genommen hätte.

Miyavi schmunzelte.

"Hai, so ist es gut.", meinte er lächelnd und kam noch etwas dichter zum Bett. Er sah wie Kai kaum noch die Augen aufhalten konnte. Aber auch ihm ging es nicht anders. Nur schwer konnte er ein Gähnen unterdrücken.

Er wünschte dem Drummer noch eine gute Nacht, ehe er dann aus dem Zimmer verschwand und sich direkt in sein eigenes begab. Dort fiel er auch nur noch ins Bett und schlief schon bald ein.